

Starthilfe

Immer mehr Bauernhöfe in Deutschland werden aufgegeben – aus ökonomischen Gründen oder weil ein Nachfolger fehlt. Gleichzeitig stagniert die ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche und hält mit der wachsenden Nachfrage nicht Schritt. Vor allem dem landwirtschaftlichen Nachwuchs, der keinen Betrieb geerbt hat, fehlt oft das nötige Startkapital.

Die *BioBoden-Genossenschaft* möchte der ökologischen Landwirtschaft in Deutschland neuen Schwung verleihen. Sie sammelt Kapital ein und kauft damit landwirtschaftliche Flächen. Diese werden entweder selbst bewirtschaftet oder an interessierte Landwirte zu moderaten Konditionen verpachtet. Darüber hinaus unterstützt die Genossenschaft Bauern bei der Umstellung ehemals konventioneller Betriebe und bei der Vermarktung ihrer Produkte. Zu den Initiatoren der im Juni 2015 gegründeten BioBoden-Genossenschaft gehören die *GLS Treuband*, die *GLS Bank* und die Stiftung *Evidenz*. Diese drei Partner hatten zuvor unter dem Dach der »BioBodenGesellschaft« Kapital gesammelt und damit Flächen für die ökologische Landwirtschaft gesichert. Durch die Rechtsform »Genossenschaft« soll jetzt möglichst vielen Menschen die Beteiligung an einem nachhaltigen Agrarprojekt ermöglicht werden. Ein Anteil kostet eintausend Euro. Die BioBoden-Genossenschaft zählt aktuell 269 Mitglieder. Sie hat rund 1,6 Millionen Euro eingesammelt.

► www.bioboden.de